

8. Februar 2010

### „Metropolregion Ahoi!“

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es knapp 400 Karnevalsvereine. Jahr für Jahr bereichern diese mit dem enormen ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder das kulturelle Leben – übrigens nicht nur in der „fünften Jahreszeit“, sondern mit außer-närrischen Aktivitäten über das ganze Jahr hinweg.

Das fastnachtliche Treiben ist dabei so vielfältig wie die Region selbst. Denken Sie nur an die unzähligen Rituale oder regionalen Narrenrufe wie „Ahoi!“, „Helau!“ oder „Hinne hoch!“. Und trotz aller Unterschiede: Das närrische Brauchtum verbindet die Menschen. Es ist ein Stück Heimat, Selbstvergewisserung und schafft regionale Identität.

Ausdruck dieses Wir-Gefühls ist beispielsweise der gemeinsame Fastnachts-Umzug der Städte Mannheim und Ludwigshafen. 1951 erstmals durchgeführt, kann er auf eine genau so lange Tradition zurückblicken, wie die gemeinschaftliche Regionalentwicklung, die im gleichen Jahr mit der Gründung der „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Neckar“ ihren Anfang nahm.


Fastnacht ist also wesentlich mehr als gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben. Während der Fastnachtszeit werden die in der Region verankerten Werte wie Weltoffenheit und Toleranz gelebt und regionale Traditionen weitergegeben. Dies nicht zuletzt deshalb, weil in vielen Wort- und Redebeiträgen der Dialekt – für viele das wichtigste Stück Heimat – gepflegt wird. Wie beim gemeinsamen Fastnachtsumzug der Städte Mannheim und Ludwigshafen wird „Hiwwe oder driwwe“ bedeutungslos. Fastnacht integriert.

Deshalb haben wir in diesem Jahr wieder die „närrischen Botschafter“ der Region eingeladen und mit einem Orden ausgezeichnet. Denn wir können es nicht oft genug hören, das dreifach donnernde „Metropolregion Ahoi!“.



Dr. Felix Gress

Geschäftsführer ZMRN e.V.  
Geschäftsführer MRN GmbH



Regina Pfriem

Geschäftsführerin ZMRN e.V.  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit MRN GmbH

### Inhalt

#### Informationen aus der regionalen Netzwerkarbeit

Wolfgang Siebenhaar folgt auf Felix Gress als Geschäftsführer der MRN GmbH .....	3
„Metropolregion Ahoi!“: Närrische Hoheiten zu Gast .....	3
„benefit@work“: Online-Service-Plattform für Unternehmen .....	3
Regionaler Arbeitsmarktmonitor MRN (RAMon) .....	4
Convention Bureau mit neuem Partner u. Messeterminen .....	4
FC MRN mit zwei Filmen im Programm der 60. Berlinale .....	5
7. Hochwasserschutzforum in der MRN .....	5

#### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

Neue Mitglieder im ZMRN e. V. sind: .....	5
BASF investiert in Infrastruktur und Forschung .....	6
SAP will 2010 wieder wachsen .....	6
Roche baut Standort Mannheim aus und steigert Umsatz .....	6
MVV-Umsatz überspringt erstmals 3 Mrd. Euro .....	7
KSB spürt schwache Nachfrage .....	7
ABB-Technologie für neuen GKM-Block 9 .....	7
Phoenix-Umsatz auf Vorjahresniveau .....	7
SAS wächst im 34. Jahr in Folge .....	8
SNP meldet Rekord-EBIT .....	8
Startschuss für neues OP-Zentrum am Klinikum Mannheim .....	8
BG Rohstoffe u. chemische Industrie mit Sitz in Heidelberg .....	8
Symposien der Wirtschaftsunioren Heidelberg und Mannheim-Ludwigshafen .....	9
FEST Diskussionsforum Nachhaltige Entwicklung mit zwei Terminen .....	9
Seminarreihe „Raumwissen“ bei KAHL GmbH .....	9
MRN-Unternehmen beteiligt an Europas größtem Software-Cluster .....	10
DHBW in Mosbach wird erweitert .....	10
Uni Landau mit neuem Jobportal .....	10
Förderpreis der C.H.S.-Stiftung vergeben .....	11
Uni Heidelberg mit Studie zur Work-Life-Balance in der Unternehmenskultur .....	11
Heidelberg Nummer Eins bei Kleinkindbetreuung .....	11
Neuer MRN-Freizeitplaner „We scout“ .....	11
„Jobs for Future 2010“ in Mannheim .....	12
Frankenthal-Woche 2010 .....	12
Schloss Heidelberg erhält Besucherzentrum   UNESCO-Antrag für Schloss Schwetzingen .....	12
Beiträge für die neue „Regionale 2010“ gesucht .....	13
Literaturfestival „Lesen.Hören4“ in Mannheim .....	13
Veranstaltungen im Varieté-Theater „Pegasus“ Bensheim .....	13
Technoseum mit Fotoausstellung „Deutsche Technikstraße“ .....	14
Neue Ferienkarte für den Odenwald erschienen .....	14
Kurs „Rot“ erneut beliebtester Golfplatz Deutschlands .....	14
Mannheim ist neue Hallenhockey-Hauptstadt .....	15
Salomon de Caus-Ausstellung im POLLICHIA-Museum Bad Dürkheim .....	15
Rhein-Neckar Löwen in der Endrunde des DHB-Pokals .....	15

### Informationen aus der regionalen Netzwerkarbeit

<p><b>Ansprechpartner:</b> Florian Tholey MRN GmbH Tel.: 0621 12987-43 <a href="mailto:florian.tholey@m-r-n.com">florian.tholey@m-r-n.com</a> <a href="http://www.m-r-n.com">www.m-r-n.com</a></p>	<p><b>Wolfgang Siebenhaar folgt auf Felix Gress als Geschäftsführer der MRN GmbH</b> Dr. Wolfgang Siebenhaar (52) übernimmt ab 15. Februar 2010 die Geschäftsführung der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN GmbH). Er folgt auf Dr. Felix Gress (49), der die Position seit Anfang 2009 innehatte. Siebenhaar, der 1990 in die BASF eintrat, ist Chemieingenieur und war zuletzt am chinesischen-Verbundstandort Nanjing tätig. Zuvor hatte er die Einheit Standortservices im Standort-Management in Ludwigshafen geleitet.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Regina Pfriem MRN GmbH / ZMRN e. V. Tel.: 0621 12987-30 <a href="mailto:regina.pfriem@m-r-n.com">regina.pfriem@m-r-n.com</a> <a href="http://www.m-r-n.com">www.m-r-n.com</a></p>	<p><b>„Metropolregion Ahoi!“: Närrische Hoheiten zu Gast</b> Mit einem dreifach donnernden „Mannem Ahoi! – Verne Ahoi! – Metropolregion Ahoi!“ begrüßten Anfang Februar die Mitarbeiter der MRN GmbH und des Verbandes Region Rhein-Neckar das Stadtprinzenpaar Jessica I. (Jubiläumsprinzessin der Pilwe und Prinzessin der Stadt Mannheim und der Kurpfalz) und Dirk I. von der Inselbastei (Prinz des Großen Feuerio, der Stadt Mannheim und der Kurpfalz) sowie die Viernheimer Stadtprinzessin Daniela II. von Luisen. Auf ihrer närrischen Tour durch die Region machten ihre Lieblichkeiten und seine Tollität Station in der Geschäftsstelle der MRN GmbH in N7. Als Zeichen der Wertschätzung für ihr regionales Engagement zur Faschingszeit erhielten die Hoheiten einen Orden der MRN. Ebenfalls mit Orden dekoriert wurden Präsidenten und Stellvertreter der anwesenden federführenden Vereine „Die Pilwe“, „Feuerio“, „Club der Gemütlichen“, „Die Löwenjäger“ und „Die Sandhasen“.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Renate Echtermeyer Work-Life-Management GmbH i. G. Tel.: 0176 88152426 <a href="mailto:r.echtermeyer@online.de">r.echtermeyer@online.de</a> <a href="http://www.benefit-at-work.de">www.benefit-at-work.de</a></p> <p>Bianca Prismantas Metropolregion Rhein-Neckar GmbH Tel.: 0621 12987-41 <a href="mailto:bianca.prismantas@m-r-n.com">bianca.prismantas@m-r-n.com</a> <a href="http://www.m-r-n.com">www.m-r-n.com</a></p>	<p><b>„benefit@work“: Online-Service-Plattform für Unternehmen</b> Im Rahmen einer Pressekonferenz bei der MRN GmbH wurde im Januar die neue Online-Service-Plattform „benefit@work“ vorgestellt. Über diese können Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen per Internet umfassende Serviceleistungen zur besseren Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben buchen. Angeboten werden z. B. Babysitter, ambulante Pflege und Betreuung oder Einkaufsservice. Entwickelt wurde „benefit@work“ von einem deutsch-französischen Absolventen-Team der Mannheim Business School. Unterstützt wurde es dabei vom Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ der MRN GmbH. Erste Partnerunternehmen der im Februar startenden Pilotphase sind die Pfalzwerke Aktiengesellschaft und die MVV Energie AG. Vertrieben wird „benefit@work“ von der Work-Life-Management GmbH (WLM GmbH). Sie ist nach der Familiengenossenschaft e. G. und der Delta Kids Sport GmbH bereits die dritte Unternehmensgründung binnen drei Jahren, die aus dem Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ heraus entstanden ist.</p>

### Informationen aus der regionalen Netzwerkarbeit

<p><b>Ansprechpartner:</b> Dr. Dorothee Karl MRN GmbH Vitaler Arbeitsmarkt Tel.: 0621 12987-14 <a href="mailto:dorothee.karl@m-r-n.com">dorothee.karl@m-r-n.com</a> <a href="http://www.m-r-n.com">www.m-r-n.com</a></p>	<p><b>Regionaler Arbeitsmarktmonitor MRN (RAMon)</b> Ende Januar wurden die ersten Ergebnisse des Regionalen Arbeitsmarktmonitors (RAMon) für die MRN vorgestellt. Demnach ist in der Region lediglich jeder fünfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (21%) in den von der Wirtschaftskrise stark betroffenen Branchen tätig; bundesweit ist es jeder vierte. Über 40% der Beschäftigten in der Region arbeiten in Wirtschaftszweigen mit keinem oder geringem Risiko. Mit RAMon steht den Partnern des Netzwerks „Vitaler Arbeitsmarkt“ ab März 2010 eine neue internetbasierte Datenquelle zur Verfügung, die von der Bundesagentur für Arbeit entwickelt wurde. Das Datenbank-System ermöglicht branchengenaue Analysen von Beschäftigungsrisiko, regionaler Arbeitsmarktverfassung und Entwicklungspotenzialen. Mit RAMon lassen sich so passgenauere Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen des Arbeitsmarkts entwickeln und Fördermittel effizienter einsetzen.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Kirsten Korte Convention Bureau MRN Tel.: 06221 5860301 <a href="mailto:conventionbureau@m-r-n.com">conventionbureau@m-r-n.com</a> <a href="http://www.convention-mrn.com">www.convention-mrn.com</a> <a href="http://www.locations-rhein-neckar.de">www.locations-rhein-neckar.de</a></p>	<p><b>Convention Bureau mit neuem Partner u. Messeterminen</b> Die Mitgliederzahl des Convention Bureau MRN (CB MRN) ist weiter gewachsen: Seit Januar ist die Heidelberger Event-Agentur pro event live-communication GmbH als Agentur und mit den beiden von ihr verwalteten Veranstaltungshäusern „Alte Wollfabrik“ (Schwetzingen) und „Portland Forum“ (Heidelberg/Leimen) Partner des CB MRN. Das CB MRN präsentiert sich und seine Partner in diesem Jahr erneut auf verschiedenen Fachmessen der Veranstaltungsbranche: am 11. März 2010 auf der „Locations Rhein-Neckar“ im Kongresshaus Stadthalle Heidelberg und am 31. August 2010 auf der STB in Frankfurt. Das CB MRN vertritt gemeinsam mit seinen 12 kooperierenden Veranstaltungshäusern das regionale Leistungsspektrum rund um die Themen Kongresse, Tagungen und Events (KTE). Gemeinsames Ziel ist es, die MRN als vielfältige Veranstaltungsdestination überregional bekannt zu machen. An Partnermodellen interessierte, regionale Branchenvertreter und Eventdienstleister können sich jederzeit an das CB MRN wenden.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Dorothea Frey Familiengenossenschaft eG Metropolregion Rhein-Neckar Tel.: 0621 8625060 <a href="mailto:dorothea.frey@familiengenossenschaft.com">dorothea.frey@familiengenossenschaft.com</a> <a href="http://www.familiengenossenschaft.de">www.familiengenossenschaft.de</a></p>	<p><b>Familiengenossenschaft: Kinderferienprogramm 2010</b> Für die Kinder (im Alter 4 bis 10 Jahren) von Mitarbeitern ihrer Mitgliedsunternehmen organisiert die Familiengenossenschaft der MRN (FG MRN) mit Sitz in Mannheim auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreiche Ferienprogramme. Los geht es mit dem Ostercamp im Herzogenriedpark Mannheim (6.-9.4.). Kreativ mit Spaß im Quadrat geht es zur Sache bei den sommerlichen Kunstcamps im Luisenpark (2.-6.8. und 9.-13.8.). Es folgen ein Herbstcamp dort (11.-15.10.) und ein Herbstcamp im Mehrgenerationenhaus Alphonstraße (2.-5.11.). Bei den Programmen werden die Kinder an bis zu fünf Tagen von 9 bis 17 Uhr umfassend betreut. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn. Weitere Infos zu Programmen und Gebühren bei der FG MRN.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Informationen aus der regionalen Netzwerkarbeit

<p><b>Ansprechpartner:</b> Michael Ackermann FilmCommission Metropolregion Rhein-Neckar Tel.: 0621 293-9264 <a href="mailto:michael.ackermann@mannheim.de">michael.ackermann@mannheim.de</a> <a href="http://www.filmcommission-mrn.com">www.filmcommission-mrn.com</a></p>	<p><b>FC MRN mit zwei Filmen im Programm der 60. Berlinale</b> Zwei maßgeblich von der FilmCommission Metropolregion Rhein-Neckar (FC MRN) unterstützte Spielfilme haben es ins Programm der diesjährigen Berlinale geschafft, die vom 11. bis 21. Februar 2010 zum 60. Mal stattfindet. In der Sektion „Perspektive deutsches Kino“ feiert „Cindy liebt mich nicht“ seine Uraufführung (15.2.). Der Film über eine Dreiecksbeziehung wurde an Schauplätzen in Mannheim und Umgebung produziert. In der Reihe „German Cinema“ läuft der Film „Parkour“. Ebenfalls in der MRN gedreht, wurde er bereits bei internationalen Filmfestivals mit Lob und Preisen bedacht, wie dem Eastman Award und dem MFG-Star. Die deutsche Kinopremiere des Dramas findet am 3. März 2010 im Mannheimer Cinemaxx in Anwesenheit von Regisseur und Hauptdarstellern statt. Beide Produktionen wurden von der FC MRN bei Drehortsuche, Drehgenehmigungen und Organisation betreut und durch die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) teilfinanziert. Die Berlinale gehört zu den international bedeutendsten Ereignissen der Filmbranche und ist mit jährlich rd. 275.000 verkauften Eintrittskarten das größte Publikumsfestival der Welt.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Andreas Lersch Verband Region Rhein-Neckar Tel.: 0621 10708-41 <a href="mailto:info@vrrn.de">info@vrrn.de</a> <a href="http://www.vrrn.de">www.vrrn.de</a></p>	<p><b>7. Hochwasserschutzforum in der MRN</b> Mit dem Thema „Praktischer Hochwasserschutz in Kommunen und Betrieben“ befasst sich das 7. Hochwasserschutzforum in der MRN am 25. Februar 2010 bei der IHK Pfalz in Ludwigshafen. Im Mittelpunkt der Tagung stehen mehrere Expertenvorträge zu aktuellen Forschungsergebnissen, gesetzlichen Entwicklungen auf EU- und Bundesebene und zu geplanten oder bereits umgesetzten Hochwasservorsorgekonzepten regional und überregional. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine gemeinsame Besichtigung der Hochwasserschutzanlagen an der neuen „Rhein-Galerie Ludwigshafen“, die im Herbst eröffnet wird. Das Hochwasserschutzforum ist eine gemeinsame Veranstaltung des VRRN mit den Industrie- und Handelskammern Darmstadt, Pfalz und Rhein-Neckar. <a href="#">Anmeldungen</a> sind bis zum 19. Februar 2010 möglich.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Iris Hoyer ZMRN e. V. Tel.: 0621 12987-32 <a href="mailto:iris.hoyer@m-r-n.com">iris.hoyer@m-r-n.com</a> <a href="http://www.m-r-n.com/verein">www.m-r-n.com/verein</a></p>	<p><b>Neue Mitglieder im ZMRN e. V. sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Bergdolt Strategie &amp; Personalentwicklung</a>, Mannheim</li> <li>• <a href="#">BLIM GmbH</a>, Mannheim</li> <li>• <a href="#">EDITION Braus Berlin Heidelberg GmbH</a>, Heidelberg</li> <li>• <a href="#">Luise Layher Management GmbH</a>, Güglingen-Eibensbach</li> <li>• <a href="#">nimsky : human power development</a>, Sinsheim-Ehrstädt</li> <li>• <a href="#">PARLA</a>, Heidelberg</li> <li>• <a href="#">Schlosshotel Michelfeld</a>, Angelbachtal-Michelfeld</li> <li>• <a href="#">SOTEC GmbH</a>, Laudenbach</li> <li>• <a href="#">Ute Falk Controlling Service</a>, Mannheim</li> <li>• <a href="#">Verband Bauwirtschaft Nordbaden e.V.</a>, Mannheim</li> <li>• <a href="#">Vogel Immobilien</a>, Mannheim</li> </ul>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Ursula von Stetten BASF SE Tel.: 0621 60-48271 <a href="mailto:ursula.stetten-von@basf.com">ursula.stetten-von@basf.com</a> <a href="http://www.standort-ludwigshafen.basf.de">www.standort-ludwigshafen.basf.de</a></p> <p>Christian Böhme BASF SE Tel.: 0621 60-20130 <a href="mailto:christian.boehme@basf.com">christian.boehme@basf.com</a> <a href="http://www.basf.com">www.basf.com</a></p>	<p><b>BASF investiert in Infrastruktur und Forschung</b> Die BASF SE hat am Stammsitz Ludwigshafen eine neue Wasserstoffanlage in Betrieb genommen. Das weltgrößte Chemieunternehmen investierte einen hohen zweistelligen Millionenbetrag in die Erweiterung eines bestehenden Produktionsbetriebs im Werkteil Nord, der nun über eine Kapazität von rd. 1,4 Mrd. m<sup>3</sup> pro Jahr verfügt. Ende 2009 hatte die BASF bereits einen über 100 Mio. Euro teuren Anlagenkomplex zur Herstellung chemischer Zwischenprodukte eröffnet. Des Weiteren plant die BASF, die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&amp;E) auf dem Niveau der Vorjahre zu halten und strebt für dieses Jahr eine Marke von insgesamt 1,38 Mrd. Euro an. Im Bereich F&amp;E arbeiten derzeit ca. 9.300 Mitarbeiter. Unter den regionalen Forschungsverbänden wurde indessen die Laufzeit und Finanzierung des vor drei Jahren gegründeten Catalysis Research Laboratory (CaRLa) um fünf Jahre verlängert. In dem Gemeinschaftslabor von BASF und Uni Heidelberg betreiben die Forscher Grundlagen- und Industrieforschung auf dem Gebiet der homogenen Katalyse.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Christoph Liedtke SAP AG Tel.: 06227 7-50383 <a href="mailto:christoph.liedtke@sap.com">christoph.liedtke@sap.com</a> <a href="http://www.sap.de">www.sap.de</a></p>	<p><b>SAP will 2010 wieder wachsen</b> Bei der SAP AG ist der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 um 8% auf 10,7 Mrd. Euro gesunken. Während sich die Softwareerlöse um über ein Viertel auf 2,6 Mrd. Euro verringerten (-28%), blieben die Umsätze im Segment „Software- und softwarebezogene Serviceerlöse“ 3% unter Vorjahr (8,2 Mrd. Euro). Nach Steuern und Zinsen verdiente der weltgrößte Hersteller von Unternehmenssoftware im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. 1,8 Mrd. Euro (-4%). Der eingeschlagene Sparkurs habe bei einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von rd. 200 Mio. Euro zu einem Kostenrückgang von rd. 650 Mio. Euro geführt. Trotz weiterhin angespannter Marktlage will das Walldorfer Unternehmen im Jahr 2010 wieder wachsen. So soll der Umsatz mit Softwarelizenzen und -wartung um 4 bis 8% steigen.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Martina Keil Roche Diagnostics GmbH Tel.: 0621 759-8743 <a href="mailto:martina.keil@roche.com">martina.keil@roche.com</a> <a href="http://www.roche.de">www.roche.de</a></p>	<p><b>Roche baut Standort Mannheim aus und steigert Umsatz</b> Roche investiert in Mannheim über 57 Mio. Euro in den Bau einer neuen Produktionseinheit für das Medikament Herceptin. Ab 2013 soll am zweitgrößten Standort des Konzerns eine neue Therapieform des Brustkrebstherapeutikums produziert und verpackt werden, die eine subkutane Anwendung des Wirkstoffs ermöglicht. Bislang wird der Wirkstoff Trastuzumab intravenös im Krankenhaus oder beim behandelnden Arzt verabreicht. Unlängst meldete der Schweizer Pharmakonzern für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 ein Umsatzplus von 8% auf 49,1 Mrd. Schweizer Franken (CHF). Wachstumstreiber waren Krebsmedikamente und das Grippemittel Tamiflu. Der Konzerngewinn sank aufgrund der Übernahme des US-amerikanischen Biotech-Unternehmens Genentech auf rd. 8,5 Mrd. CHF (-22%).</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Roland Kress MVV Energie AG Tel.: 0621 290-3413 <a href="mailto:r.kress@mvv.de">r.kress@mvv.de</a> <a href="http://www.mvv.de">www.mvv.de</a></p>	<p><b>MVV-Umsatz überspringt erstmals 3 Mrd. Euro</b> Die MVV Energie AG konnte ihren Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 (1.10.08-30.09.09) erstmals in der Unternehmensgeschichte auf über 3 Mrd. Euro steigern. Getragen wurde das Umsatzplus auf 3,2 Mrd. Euro (+20%) insbesondere durch kräftige Zuwächse beim Absatz von Strom und Gas. Das um Bewertungseffekte aus Finanzderivaten und um einen einmaligen Restrukturierungsaufwand bereinigte operative Ergebnis (Adjusted EBIT) blieb mit 239 Mio. Euro wie prognostiziert 4% unter Vorjahr. Der Mannheimer Energieversorger rechnet im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 mit einem Umsatz und Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig kündigte das SDAX-Unternehmen an, in den nächsten zehn Jahren 1,5 Mrd. Euro schwerpunktmäßig in Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung zu investieren.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Ullrich Bingenheimer KSB AG Tel.: 06233 86-2138 <a href="mailto:ullrich.bingenheimer@ksb.com">ullrich.bingenheimer@ksb.com</a> <a href="http://www.ksb.com">www.ksb.com</a></p>	<p><b>KSB spürt schwache Nachfrage</b> KSB hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 die Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zu spüren bekommen. Der Konzernumsatz verringerte sich um 5,1% auf rd. 1,9 Mrd. Euro, wobei das Unternehmen noch vom hohen Auftragsbestand der Vorjahre profitieren konnte. Der Auftragseingang fiel insbesondere in Folge einer schwachen Nachfrage nach kurzzyklischen Standardpumpen und -armaturen auf das Niveau des Geschäftsjahres 2007 (1,9 Mrd. Euro, -11,2%). Dennoch erwartet das Frankenthaler Unternehmen für 2009 ein deutlich positives Konzernergebnis vor Steuern (EBT), nannte jedoch keine konkreten Zahlen. Ziel für 2010 ist es, Auftragseingang und Umsatz auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2009 zu halten.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Beate Höger ABB Tel.: 0621 4381-432 <a href="mailto:presse@de.abb.com">presse@de.abb.com</a> <a href="http://www.abb.de">www.abb.de</a></p>	<p><b>ABB-Technologie für neuen GKM-Block 9</b> ABB in Deutschland hat von der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) einen Auftrag über 15 Mio. Euro erhalten. Der Kontrakt sieht die Lieferung von Produkten vor, die zur Steigerung der Energieeffizienz des derzeit in Bau befindlichen Block 9 beitragen. Der neue Steinkohleblock soll 2013 mit einer Leistung von 911 Megawatt in Betrieb gehen. GKM und die von Mannheim aus gesteuerte ABB Deutschland arbeiten bereits seit mehreren Jahren zusammen. So erneuert das in Energie- und Automationstechnik führende Unternehmen bspw. in den kommenden Monaten drei Antriebe für Kesselspeisepumpen in Block 7, wodurch eine Laufzeitverlängerung um rd. 20 Jahre möglich wird.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Olaf Teichert Phoenix Pharmahandel GmbH &amp; Co KG Tel.: 0621 8505-476 <a href="mailto:o.teichert@phoenixgroup.eu">o.teichert@phoenixgroup.eu</a> <a href="http://www.phoenix-group.eu">www.phoenix-group.eu</a></p>	<p><b>Phoenix-Umsatz auf Vorjahresniveau</b> Die Phoenix-Gruppe verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 einen Umsatz von 21,5 Mrd. Euro und blieb damit knapp unter dem Vorjahresniveau (21,6 Mrd. Euro). Das Deutschland-Geschäft konnte Europas zweitgrößter Pharmagroßhändler mit Sitz in Mannheim dennoch stärken: Die Erlöse aus dem Arzneimittel-Vertrieb stiegen um 3,6% auf über 6,5 Mrd. Euro. Das EBIT kletterte von 66,6 Mio. Euro auf 68,6 Mio. Euro. Das zur Merckle-Gruppe gehörende Unternehmen betreibt 158 Vertriebszentren in 24 Ländern und beschäftigt weltweit rd. 23.400 Mitarbeiter, davon etwa 3.500 in Deutschland.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Thomas Maier SAS Institute GmbH Tel.: 06221 415-1214 <a href="mailto:thomas.maier@ger.sas.com">thomas.maier@ger.sas.com</a> <a href="http://www.sas.de">www.sas.de</a></p>	<p><b>SAS wächst im 34. Jahr in Folge</b> Der Software-Hersteller SAS hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen den Umsatz um 2,2% auf 2,31 Mrd. US-Dollar gesteigert. Die deutsche Tochtergesellschaft legte sogar um 8% auf 108 Mio. Euro zu. Nachgefragt wurden insbesondere Lösungen, die den Umsatz durch besseres Kundenbeziehungs- und Risikomanagement erhöhen. Zum Ergebnis machte das Unternehmen keine Angaben. SAS zählt zu den führenden Anbietern im Business-Intelligence-Markt. Seit 1982 sitzt das US-amerikanische Unternehmen mit seiner deutschen Hauptniederlassung im Heidelberger Haarlass, wo derzeit 350 Mitarbeiter beschäftigt sind. Für 2010 kündigte SAS bis zu 40 neue Stellen am Hauptsitz an.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Sabine Görtz Schneider-Neureither &amp; Partner AG Tel.: 06221 6425-616 <a href="mailto:investor.relations@snp.de">investor.relations@snp.de</a> <a href="http://www.snp.de">www.snp.de</a></p>	<p><b>SNP meldet Rekord-EBIT</b> Die SNP AG meldet für das Geschäftsjahr 2010 ein Rekord-Ergebnis. Trotz erschwelter gesamtwirtschaftlicher Lage konnte das Heidelberger Unternehmen das EBIT auf 4,7 Mio. Euro steigern (+7%). Der Umsatz blieb mit 20,2 Mio. Euro nur leicht unter Vorjahr (20,7 Mio. Euro). Die Entwicklungskosten für das neu eingeführte Produkt „SNP T-Bone“, das SAP-Systemtransformationen ganzheitlich und automatisiert unterstützt, wurden vollständig im 4. Quartal des abgeschlossenen Geschäftsjahres verbucht. Erste Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf und Einsatz der Software werden 2010 erwartet. Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert SNP einen Umsatzanstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich. SNP wurde 1994 gegründet und beschäftigt derzeit rd. 145 Mitarbeiter an fünf Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Klaus Wingen Universitätsklinikum Mannheim Tel.: 0621 383-3549 <a href="mailto:klaus.wingen@umm.de">klaus.wingen@umm.de</a> <a href="http://www.umm.de">www.umm.de</a></p>	<p><b>Startschuss für neues OP-Zentrum am Klinikum Mannheim</b> Mit Start der Bauarbeiten Ende Januar 2010 entsteht auf dem Gelände der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) ein neues OP-Zentrum mit Operationssälen, Intensivstationen und Radiologie. Das Gebäude wird auf fünf Ebenen ca. 4.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche bieten und verbindet künftig zentrale Einrichtungen der Notfallversorgung. Die Investitionskosten von 32 Mio. Euro tragen das Land Baden-Württemberg (25 Mio.) und das Klinikum (7 Mio.) aus selbst erwirtschafteten Überschüssen. Die Inbetriebnahme des Neubaus ist für 2012 vorgesehen.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Ulrike Jansen BG RCI Tel.: 06221 523-545 <a href="mailto:ulrike.jansen@bgrci.de">ulrike.jansen@bgrci.de</a> <a href="http://www.bgrci.de">www.bgrci.de</a></p>	<p><b>BG Rohstoffe u. chemische Industrie mit Sitz in Heidelberg</b> Zu Jahresbeginn haben sich die Berufsgenossenschaften Bergbau, Chemische Industrie, Lederindustrie, Papiermacher, Steinbruch und Zucker zur Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) vereinigt. Sitz der neuen Berufsgenossenschaft ist Heidelberg. Die BG RCI ist bundesweit für 35.000 Unternehmen der jeweiligen Branchen mit rund 1,3 Mio. Versicherten zuständig. Zweck der Fusion ist die Bündelung der Kompetenzen in punkto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Die gewerblichen Berufsgenossenschaften haben den gesetzlichen Auftrag, Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Johanna Storz Wirtschaftsjunioren Heidelberg Tel.: 06221 9017-641 <a href="mailto:johanna.storz@rhein-neckar.ihk24.de">johanna.storz@rhein-neckar.ihk24.de</a> <a href="http://www.wirtschaftsjunioren-hd.de">www.wirtschaftsjunioren-hd.de</a></p> <p>Stephanie Palm Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen Tel.: 0621 1709-115 <a href="mailto:stephanie.palm@rhein-neckar.ihk24.de">stephanie.palm@rhein-neckar.ihk24.de</a> <a href="http://www.wj-querdenken.de">www.wj-querdenken.de</a></p>	<p><b>Symposien der Wirtschaftsjunioren Heidelberg und Mannheim-Ludwigshafen</b> Zu zwei hochkarätig besetzten Symposien laden sowohl die Wirtschaftsjunioren Heidelberg als auch die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen am Abend des 24. Februar 2010 ein. Titel der Jahresauftaktveranstaltung in Heidelberg ist „In Bildung investieren – wie Staat und Unternehmen den Wissensstandort Deutschland zukunftssicher machen (können)“. Auf dem Podium, zu Gast bei der Falk &amp; Co. GmbH, diskutieren Uwe Schröder-Wildberg (CEO MLP AG), Bernhard Eitel (Rektor Universität Heidelberg), Jörg Winterberg (Rektor SRH Hochschule) und Andreas Kern (Vorstand Heidelberg Cement AG). Zur gleichen Zeit findet im Mannheimer John Deere Forum die Reihe „Querdenken“ statt. Zum Thema „Europa – Mühlstein oder Motor“ referiert der renommierte Ökonom Norbert Walter. Anmeldungen sind noch bis 19. Februar möglich. Die Wirtschaftsjunioren sind eine Vereinigung selbstständiger Unternehmer und angestellter Führungskräfte bis 40 Jahre aus allen Bereichen der Wirtschaft.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Dr. Volker Teichert FEST – Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft Tel.: 06221 91220 <a href="mailto:volker.teichert@fest-heidelberg.de">volker.teichert@fest-heidelberg.de</a> <a href="http://www.fest-heidelberg.de">www.fest-heidelberg.de</a></p>	<p><b>FEST Diskussionsforum Nachhaltige Entwicklung mit zwei Terminen</b> Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg lädt im Februar und April zu zwei Diskussionsveranstaltungen ein, die sich dem kontroversen Thema „Garantiertes Grundeinkommen“ widmen. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung (23.2.) im Heidelberger Palais Prinz Carl steht ein Streitgespräch zwischen Unternehmer Prof. Götz Werner und Sozialethiker Prof. Friedhelm Hengsbach. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung (13.4.) kommt es zu einer Podiumsdiskussion zwischen Ronald Blaschke (Netzwerk Grundeinkommen), Beate Müller-Gemmeke (MdB), Wolfgang Kessler (Journalist) und Prof. Michael Schramm (Wirtschaftsethiker). Anmeldungen zum ersten Termin sind bis 15. Februar 2010 möglich. Die FEST ist ein interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut, das von der Ev. Kirche Deutschland, den ev. Landeskirchen sowie dem Deutschen Ev. Kirchentag und den Ev. Akademien getragen wird.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Gundula Treitel-Förster KAHL Büroeinrichtungen GmbH Tel.: 0621 32499-21 <a href="mailto:gundula.treitel-foerster@kahlgmbh.de">gundula.treitel-foerster@kahlgmbh.de</a> <a href="http://www.raumwissen.com">www.raumwissen.com</a></p>	<p><b>Seminarreihe „Raumwissen“ bei KAHN GmbH</b> Das Mannheimer Büroausstattungsunternehmen KAHN GmbH führt im Jahr 2010 seine vergangenes Jahr gestartete Seminarreihe „Raumwissen“ fort. Auf der Agenda stehen über das Jahr verteilt sechs Vorträge und ein Workshop mit namhaften Referenten aus Forschung und Praxis, die sich den Themengebieten Arbeiten, Nachhaltigkeit und Brandschutz widmen. Gastredner der Auftaktveranstaltung ist am 11. Februar 2010 Jörg Kelter (Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart). Weitere Termine der Reihe sind: 11.3. und 22.4. (Arbeiten), 6.5. und 10.6. (Nachhaltigkeit) sowie 16.9. und 10.11. (Brandschutz). Weitere Informationen und Anmeldung im <a href="#">Internet</a>.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Hilmar Schepp SAP AG Tel.: 06226 746799 <a href="mailto:hilmar.schepp@sap.com">hilmar.schepp@sap.com</a> <a href="http://www.software-cluster.org">www.software-cluster.org</a></p>	<p><b>MRN-Unternehmen beteiligt an Europas größtem Software-Cluster</b> Unternehmen aus der MRN sind beteiligt am neuen Spitzencluster „Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen“, der Ende Januar 2010 als einer von fünf Siegern aus der zweiten Runde des Spitzenclusterwettbewerbs beim Bundesforschungsministerium (BMBF) hervorging. Der Cluster gilt als „Silicon Valley“ Europas und erstreckt sich über die Zentren Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarbrücken und Walldorf. Forschungseinrichtungen und Unternehmen an diesen Orten bilden das Strategieboard, zu welchem auch die SAP AG zählt. Zu den 350 Partnern aus den Bereichen F&amp;E, Industrie und regionalen IT-Netzwerken gehören in der MRN des weiteren John Deere und das IT-Forum Rhein-Neckar. Mit der Förderung durch das BMBF in Höhe von 40 Mio. Euro soll sich Europas größter Softwarecluster zu einem Technologiezentrum von globaler Bedeutung weiterentwickeln. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sind die Ausbildung von 5.000 Fachkräften und die Gründung von 30 Firmen im Kernbereich des Clusters sowie die Ansiedlung führender ausländischer Unternehmen geplant. Im Jahr 2008 siegte die MRN bei der Premiere des deutschen Spitzenclusterwettbewerbs mit den Clustern „Forum Organic Electronics“ und „Zellbasierte &amp; Molekulare Medizin“.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Daniela Sturm DHBW Mosbach Tel.: 06261 939-546 <a href="mailto:sturm@dhbw-mosbach.de">sturm@dhbw-mosbach.de</a> <a href="http://www.dhbw-mosbach.de">www.dhbw-mosbach.de</a></p>	<p><b>DHBW in Mosbach wird erweitert</b> Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mosbach kann ausgebaut werden. Der Finanzausschuss des Landes Baden-Württemberg hat grünes Licht für die mit 7 Mio. Euro bezifferte Campus-Erweiterung gegeben. In den kommenden Wochen soll das Verhandlungsverfahren mit den Architekturbüros eingeleitet werden. Die Genehmigung der Bauunterlagen durch das Finanzministerium wird für Januar 2011 erwartet. Die DHBW Mosbach startete 1980 mit der Fachrichtung Industrie und 18 Studierenden. Inzwischen werden dort in Kooperation mit mehr als 900 Unternehmen über 2.400 junge Menschen in 33 wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Studiengängen erfolgreich auf das Berufsleben vorbereitet.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Kerstin Theilmann Universität Koblenz-Landau Tel.: 06341 906-219 <a href="mailto:theil@uni-koblenz-landau.de">theil@uni-koblenz-landau.de</a> <a href="http://www.uni-koblenz-landau.de">www.uni-koblenz-landau.de</a></p>	<p><b>Uni Landau mit neuem Jobportal</b> Seit Februar hat die Universität Koblenz-Landau ein neues Jobportal. Unter <a href="http://www.stellenwerk-koblenz-landau.de">www.stellenwerk-koblenz-landau.de</a> finden Studierende und Absolventen aktuelle Angebote für Jobs, Praktika und Abschlussarbeiten. Mit dem Service können bereits während des Studiums Kontakte zu Unternehmen geknüpft werden. Diese wiederum können Studierende gezielt ansprechen, um qualifizierten Nachwuchs frühzeitig zu binden. Am Campus Landau lehren und lernen zurzeit rd. 350 Beschäftigte und mehr als 6.000 Studierende.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Dr. Barbara Müller C.H.S.-Stiftung gGmbH Tel.: 0151-18724924 <a href="mailto:info@chs-stiftung.de">info@chs-stiftung.de</a> <a href="http://www.chs-stiftung.de">www.chs-stiftung.de</a></p>	<p><b>Förderpreis der C.H.S.-Stiftung vergeben</b> Der Förderpreis der Chica und Heinz Schaller-Stiftung (C.H.S.-Stiftung) geht in diesem Jahr an den Heidelberger Forscher Dr. Gerhard Schratt. Die bahnbrechenden Arbeiten des Nachwuchswissenschaftlers im Bereich der biomedizinischen Grundlagenforschung sowie seine Leistungen bei der Etablierung einer eigenständigen Nachwuchsgruppe werden mit 100.000 Euro honoriert. Der Biochemiker erforscht am Interdisziplinären Zentrum für Neurowissenschaften (IZN) der Universität Heidelberg die Genregulation von Nervenzellen. Bevor er im Jahr 2006 ans IZN wechselte war er als Postdoktorand an der Harvard Medical School tätig. Der Förderpreis wird seit 2005 jährlich verliehen.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Irene Thewalt Universität Heidelberg Tel.: 06221 54-2311 <a href="mailto:presse@rektorat.uni-heidelberg.de">presse@rektorat.uni-heidelberg.de</a> <a href="http://www.uni-heidelberg.de">www.uni-heidelberg.de</a></p>	<p><b>Uni Heidelberg mit Studie zur Work-Life-Balance in der Unternehmenskultur</b> Mit welchen Konzepten und Instrumenten eine „Work-Life-Balance“ realisiert werden kann, beschäftigt sich ein breit angelegtes Forschungsvorhaben an der Universität Heidelberg. Die Abteilung für Arbeits- und Organisationspsychologie kooperiert dazu mit dem Unternehmen Daimler und weiteren Organisationen aus Industrie, öffentlicher Verwaltung, Justiz und Hochschule. Die dreieinhalbjährigen Arbeiten werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rd. 740.000 Euro gefördert. Angesichts veränderter Arbeitsbedingungen und Lebensformen gewinnt die Forschung zur Verankerung eines ausgewogenen, konfliktarmen Verhältnisses zwischen Arbeits- und Privatleben zunehmend an Bedeutung.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Heike Dießelberg Stadt Heidelberg Tel.: 06221 58-12000 <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de">oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de</a> <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a></p>	<p><b>Heidelberg Nummer Eins bei Kleinkindbetreuung</b> Die Stadt Heidelberg hat mit 35,8% die in Westdeutschland höchste Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren. Nach neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamts belegt Heidelberg den Spitzenplatz vor Freiburg (Breisgau) mit 27,2%. Bereits im Jahr 2009 hatte Heidelberg das bundespolitische Ziel erreicht, für 35% aller Kinder unter drei Jahren passende Betreuungsangebote anzubieten. Dazu wurde die Förderung der freien Träger, die einen großen Teil der Betreuungsplätze bereitstellen, von 2,3 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro binnen einen Jahres fast verdreifacht. Durch weiteren kontinuierlichen Ausbau der Versorgung soll die Quote bis 2013 sogar auf 50% steigen. Der gesamtdeutsche Schnitt liegt derzeit bei rd. 20%.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Kai Kemper BLiM GmbH Tel.: 0621 122678-720 <a href="mailto:info@blim-gmbh.de">info@blim-gmbh.de</a> <a href="http://www.blim-gmbh.de">www.blim-gmbh.de</a></p>	<p><b>Neuer MRN-Freizeitplaner „We scout“</b> Mit dem interaktiven Online-Portal „<a href="#">We scout</a>“ können Internetbenutzer seit Ende Januar mit wenigen Klicks die gesamte Bandbreite an aktuellen Freizeitaktivitäten in der MRN erkunden und zudem selbst Termine veröffentlichen, ohne sich registrieren zu müssen. Gegliedert in fünf Oberkategorien kann im Terminkalender gezielt nach bestimmten Veranstaltungen wie Sport, Kino, Theater oder den Partys der angesagtesten Clubs gesucht werden. Aktuell bietet die Plattform ein Faschnachts-Spezial mit rd. 100 närrischen Veranstaltungen. Entwickelt wurde das auch mobil nutzbare Internetangebot von der Mannheimer BLiM GmbH im Auftrag der Dr. Haas-Mediengruppe.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Walter Schmich MAG Mannheimer Ausstellungsgesellschaft mbH Tel.: 0621 42509-0 <a href="mailto:info@mannheimer-ausstellungen.de">info@mannheimer-ausstellungen.de</a> <a href="http://www.jobsforfuture-mannheim.de">www.jobsforfuture-mannheim.de</a></p>	<p><b>„Jobs for Future 2010“ in Mannheim</b> Von 25. bis 27. Februar 2010 lädt „Jobs for Future“, die Messe für Arbeit, Aus- und Weiterbildung, zu ihrer 10. Ausgabe in die Maimarkthalle Mannheim ein. Mehr als 230 Aussteller aller großen Branchen bieten zum Jubiläum einen breiten Überblick ihrer Angebote zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Existenzgründung. Im direkten Kontakt mit Personalvertretern erhalten Schüler, Studierende, angehende Gründer, Berufsumsteiger und Arbeitssuchende Unternehmensinfos sowie Tipps zu Lehrstellen, Praktika und Bewerbung aus erster Hand. Begleitend werden über 100 Vorträge, Workshops und Trainings angeboten. Mit von der Partie sind die IHK und HWK sowie die Agentur für Arbeit. Eintritt, Infos und persönliche Beratung sind gratis, Anmeldung zu bestimmten Angeboten erwünscht. Insgesamt zählte die veranstaltende Mannheimer Ausstellungsgesellschaft im vergangenen Jahr 780.000 Besucher auf dem Maimarktgelände, davon mehr als 40.000 bei „Jobs for Future“.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Gudrun Mauer Fimac Messe GmbH Landau Tel.: 06341 982119 5 <a href="mailto:infos@fimac.de">infos@fimac.de</a> <a href="http://www.fimac.de">www.fimac.de</a></p>	<p><b>Frankenthal-Woche 2010</b> Zum 12. Mal öffnet vom 27. Februar bis 7. März 2010 die Messe „Frankenthal-Woche“ ihre Pforten. Auf der alle zwei Jahre stattfindenden größten Leistungsschau der Vorderpfalz füllen dieses Jahr rd. 150 Aussteller den Frankenthaler Festplatz und präsentieren in sechs Hallen unterschiedlichste Angebote rund um die Themen Bauen und Sanieren, Energiesparen, Wohnen, Haushalt, Mode, Wellness und Gesundheit. Bei ihrer letzten Ausgabe im Jahr 2008 zählte die zweitgrößte Wirtschafts- und Verkaufsausstellung der MRN rd. 53.000 Besucher.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Dr. Bertram Dornheim Finanzministerium Baden-Württemberg Tel.: 0711 279-3503 <a href="http://www.finanzministerium.baden-wuerttemberg.de">www.finanzministerium.baden-wuerttemberg.de</a> <a href="http://www.schloss-heidelberg.de">www.schloss-heidelberg.de</a></p> <p>Dr. Barbara Brähler Stadt Schwetzingen Tel.: 06202 87-137 <a href="mailto:barbara.braehler@schwetzingen.de">barbara.braehler@schwetzingen.de</a> <a href="http://www.schwetzingen.de">www.schwetzingen.de</a></p>	<p><b>Schloss Heidelberg erhält Besucherzentrum   UNESCO-Antrag für Schloss Schwetzingen</b> Das Land Baden-Württemberg investiert rd. 3 Mio. Euro in den Bau eines neuen Besucherzentrums am Heidelberger Schloss. Der Neubau aus rotem Buntsandstein beherbergt ab Herbst 2011 auf einer Fläche von rd. 500 m<sup>2</sup> Kassen, Museumsshop, Informationsbereich sowie eine Dachterrasse mit Blick auf Schloss und Anlage. Baubeginn ist im März. Mit rd. 1 Mio. Besuchern jährlich gehört das Heidelberger Schloss zu den beliebtesten Touristenattraktionen Deutschlands. Unterdessen haben das Land Baden-Württemberg und die Stadt Schwetzingen gemeinsam einen Neuantrag zur Aufnahme des Schwetzingener Schlosses in die Welterbeliste der UNESCO eingereicht. Der erste Antrag wurde Mitte des vergangenen Jahres zurückgezogen, da die begutachtende Fachkommission ICOMOS empfohlen hatte, die kurfürstliche Sommerresidenz nicht in die Liste einzutragen. Noch keine konkrete Aussage gibt es darüber, wann über den Neuantrag entschieden wird. Als möglicher Termin wird die UNESCO-Tagung 2011 genannt.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Wilhelm-Hack-Museum Tel.: 0621 504-3045 <a href="mailto:hackmuseum@ludwigshafen.de">hackmuseum@ludwigshafen.de</a> <a href="http://www.wilhelmhack.museum">www.wilhelmhack.museum</a> <a href="http://www.kunstverein-ludwigshafen.de">www.kunstverein-ludwigshafen.de</a></p>	<p><b>Beiträge für die neue „Regionale 2010“ gesucht</b> Für eine neue Biennale mit dem Titel „Regionale 2010“ können sich Künstler aus der MRN und angrenzenden Regionen mit Bezug zur MRN noch bis 30. März 2010 bewerben. Zugelassen sind Arbeiten der Gattungen Malerei, Plastik, Objekt, Installation, Fotografie, Video, Performance, Zeichnung und Grafik. Voraussetzung für die Kandidaten ist ein abgeschlossenes Kunststudium oder eine hauptberufliche künstlerische Tätigkeit. Die von einer Fachjury ausgewählten Arbeiten werden von 31. Juli bis 19. September 2010 im Wilhelm-Hack-Museum und im Kunstverein Ludwigshafen ausgestellt. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet erhältlich. Die „Regionale“ soll nach der Ludwigshafener Premiere künftig im Wechsel mit den gemeinsamen Ausrichtern Kunsthalle und Kunstverein Mannheim stattfinden und so den künstlerischen Brückenschlag zwischen den Schwesterstädten festigen.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Ulrike Hacker Alte Feuerwache Mannheim gGmbH Tel. 0621 293-9281 <a href="mailto:ulrike.hacker@altefeuerwache.com">ulrike.hacker@altefeuerwache.com</a> <a href="http://www.lesenhören.com">www.lesenhören.com</a> <a href="http://www.altefeuerwache.com">www.altefeuerwache.com</a></p>	<p><b>Literaturfestival „Lesen.Hören4“ in Mannheim</b> Das Literaturfestival „Lesen.Hören“ geht von 18. Februar bis 7. März 2010 in seine vierte Auflage. Die Besucher der Alten Feuerwache in Mannheim erwartet wieder ein hochklassiges Programm an moderierten Lesungen, das die deutschsprachige Literatur der Gegenwart in ihren unterschiedlichsten Facetten repräsentiert. Zu den namhaften Autoren gehören u. a. Judith Hermann, Feridun Zaimoglu, Raoul Schrott sowie einmal mehr Wladimir Kaminer und Wilhelm Genazino. Ebenfalls mit dabei sind auch TV-Literaturkritiker Denis Scheck und Allround-Künstler Harry Rowohlt. Zum Auftakt liest Schauspieler Matthias Brandt Texte des israelischen Schriftstellers Aharon Appelfeld. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem wieder auf Kinder- und Jugendliteratur. Geboten werden elf Lesungen für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Schirmherr und Mitwirkender ist im vierten Jahr Publizist Roger Willemssen. Zu den bisherigen Ausgaben des Festivals kamen insgesamt 10.000 Besucher.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Heike Grammbitter Varieté-Theater „Pegasus“ Green Point Entertainment GmbH Tel.: 06251 989050 <a href="mailto:info@pegasus-bensheim.de">info@pegasus-bensheim.de</a> <a href="http://www.pegasus-bensheim.de">www.pegasus-bensheim.de</a></p>	<p><b>Veranstaltungen im Varieté-Theater „Pegasus“ Bensheim</b> Das Varieté-Theater „Pegasus“ in der Alten Gerberei Bensheim zeigt vom 4. März bis 25. April 2010 seine Frühlingsshow mit einem Programm aus Zauberei, Comedy, Akrobatik und Equilibristik. Tickets zu den Shows, jeweils donnerstags bis samstags, können auch mit Buffet im Restaurant kombiniert werden. „Freier Eintritt“ heißt es bei den nächsten Terminen der „Open Stage“-Reihe, bei der alles dargeboten werden darf, was auf die Pegasus-Bühne passt: Ob Kabarett, Stand-Up-Comedy, Artistik, Musik verschiedener Stilrichtungen oder Schauspiel – Kurzauftritte von Klein- und Laienkünstlern jeder Sparte versprechen am 17. März und am 14. April 2010 unterhaltsame Stunden. Bewerben können sich Talente vorab per <a href="mailto:info@pegasus-bensheim.de">E-Mail</a>. Das Varieté-Theater „Pegasus“ wurde 1996 gegründet und bietet neben seinen Unterhaltungsprogrammen individuell gestaltete Events (inkl. Catering, Personal und Künstlern) für private oder geschäftliche Anlässe.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> Marit Teerling Technoseum Tel.: 0621 4298-756 <a href="mailto:marit.teerling@technoseum.de">marit.teerling@technoseum.de</a> <a href="http://www.technoseum.de">www.technoseum.de</a></p>	<p><b>Technoseum mit Fotoausstellung „Deutsche Technikstraße“</b> Unter dem Titel „Deutsche Technikstraße“ präsentiert das Technoseum Mannheim (vormals LTA) in Kooperation mit ABB Deutschland noch bis 14. März 2010 eine Foto-Ausstellung, die faszinierende Bilder, Technik und Kunst miteinander verbindet: Die Aufnahmen des Fotografen Thomas Ernsting zeigen eindrucksvoll die weite Welt der Technik – von A wie Automation bis Z wie zukünftige Energieträger. Mit der Wanderausstellung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) im Rahmen der Initiative SACHEN MACHEN werden innovative Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Technikmuseen gemeinsam vorgestellt und Spitzenleistungen des Technikstandorts Deutschlands getreu dem Qualitätsmotto „Made in Germany“ in Szene gesetzt. Zu den MRN-Sehenswürdigkeiten der Deutschen Technikstraße gehören das Deutsche Straßenmuseum in Gernersheim, das Technik Museum Speyer, die BASF SE in Ludwigshafen, die ABB AG in Mannheim, das Carl-Bosch-Museum in Heidelberg, die Heidelberger Bergbahnen, die Grube Anna-Elisabeth in Schriesheim, das Auto- und Technikmuseum Sinsheim sowie das Technoseum in Mannheim.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Achim Dörr Touristikgemeinschaft Odenwald e.V. Tel.: 06261 84-1383 <a href="mailto:info@tg-odenwald.de">info@tg-odenwald.de</a> <a href="http://www.tg-odenwald.de">www.tg-odenwald.de</a></p>	<p><b>Neue Ferienkarte für den Odenwald erschienen</b> Die gesamte Ferienregion Odenwald kann ab sofort mit der neuen Faltkarte der Touristikgemeinschaft Odenwald erkundet werden. Geographisch verortet werden darin nicht nur Sehenswürdigkeiten wie die Burgen und Schlösser des flächengrößten Landkreises der MRN, sondern auch Campingmöglichkeiten und Wohnmobilstellplätze, Golfplätze, Hochseilgärten und Kletterparks sowie die beiden Limesverläufe durch die Mittelgebirgslandschaft. Ergänzende Erläuterungen finden sich zu den Themen „Natürlich Radfahren“, „Wandertouren“, „Kulinarische Erlebnisse“ sowie zum UNESCO Geo-Naturpark in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache. Mehr Informationen zur neuen Ferienkarte im <a href="#">Internet</a>.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Thomas Steffan Golf Club St. Leon-Rot Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG Tel.: 06227 8608-0 <a href="mailto:presse@gc-slr.de">presse@gc-slr.de</a> <a href="http://www.gc-slr.de">www.gc-slr.de</a></p>	<p><b>Kurs „Rot“ erneut beliebtester Golfplatz Deutschlands</b> Der Golf Club St. Leon-Rot kann sich noch vor dem Start der Saison über eine weitere Auszeichnung freuen: Der 1997 eröffnete Kurs „Rot“ ist bei den Golf Journal Travel Awards 2010 erneut zum beliebtesten Golfplatz Deutschlands gewählt worden. Befragt wurden die Leser des Golf Journals und die Nutzer des Internetportals <a href="http://www.golf.de">www.golf.de</a>. Damit führt der rd. 6,5 km lange Parkland-Kurs bereits seit 2001 ununterbrochen die Rangliste an. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 hat sich der Golf Club St. Leon-Rot zum erfolgreichsten deutschen Golf-Verein entwickelt. So stellt St. Leon-Rot z. B. bereits seit sechs Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft brachte es bereits auf vier Deutsche Meisterschaften und drei Europameister-Titel.</p>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Nachrichten aus der Metropolregion Rhein-Neckar

<p><b>Ansprechpartner:</b> TSV Mannheim Hockey e.V. Tel.: 0621 407522 <a href="mailto:verwaltung@tsvmannheimhockey.de">verwaltung@tsvmannheimhockey.de</a> <a href="http://www.tsvmannheimhockey.de">www.tsvmannheimhockey.de</a></p> <p>Mannheimer Hockeyclub 1907 e.V. Tel.: 0621 4107690 <a href="mailto:info@mannheimerhc.de">info@mannheimerhc.de</a> <a href="http://www.mannheimerhc.de">www.mannheimerhc.de</a></p>	<p><b>Mannheim ist neue Hallen hockey-Hauptstadt</b> Mannheim ist die neue Hauptstadt des deutschen Hallen hockey. Den Mannheimer Hockey-Teams der Damen und der Herren ist bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften am letzten Januarwochenende in Berlin überraschend das „Double“ gelungen. Die Herren des Mannheimer HC besiegten im Finale den Harvestehuder THC mit 4:3 nach Verlängerung. Zuvor bereits hatten sich die Damen des TSV Mannheim Hockey um Nationalmannschafts-Spielführerin Fanny Rinne mit einem 5:2 gegen Uhlenhorst Hamburg den blauen Sieger-Wimpel gesichert. Für beide Teams war es die erste Deutsche Meisterschaft in der Vereinsgeschichte. Durch die Titel haben sich Mannheims Krummstab-Asse zugleich für den Hallen-Europacup qualifiziert.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Pfalzmuseum für Naturkunde POLLICHIA-Museum Tel.: 06322 9413-0 <a href="mailto:info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de">info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de</a> <a href="http://www.pfalzmuseum.de">www.pfalzmuseum.de</a> <a href="http://www.salomondecaus.de">www.salomondecaus.de</a></p>	<p><b>Salomon de Caus-Ausstellung im POLLICHIA-Museum Bad Dürkheim</b> „Die magischen Maschinen des Salomon de Caus“ stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung, die das Pfalzmuseum für Naturkunde POLLICHIA bis zum 11. Juli 2010 zeigt. Der französische Universalgelehrte Salomon de Caus (1576-1626) lebte mehrere Jahre in Heidelberg und war dort Architekt des Heidelberger Schlossgartens (Hortus Palatinus). Als Naturforscher und Ingenieur entwarf er eine Vielzahl komplizierter Automatenkonstruktionen. Als Antrieb für Pumpen und Springbrunnen nutzte er Phänomene wie Vakuum, Solarenergie aus Brennsiegeln und Wasserdampf. Die von der Heidelberger Klaus Tschira-Stiftung geförderte Ausstellung zeigt nicht nur zahlreiche Entwürfe von de Caus' Arbeiten, sondern auch funktionierende Rekonstruktionen sowie am Computer entwickelte Animationen seiner Versuchsanordnungen. Das pädagogische Begleitprogramm wendet sich an alle Altersklassen; im Ferienprogramm werden Workshops zum kreativen Eigenbau von „lustigen“ und „nützlichen“ Maschinen angeboten.</p>
<p><b>Ansprechpartner:</b> Ute Krebs Rhein-Neckar Löwen GmbH Tel.: 0621 391930-0 <a href="mailto:krebs@rhein-neckar-loewen.de">krebs@rhein-neckar-loewen.de</a> <a href="http://www.rhein-neckar-loewen.de">www.rhein-neckar-loewen.de</a></p>	<p><b>Rhein-Neckar Löwen in der Endrunde des DHB-Pokals</b> Die Rhein-Neckar Löwen haben sich durch einen 33:29-Viertelfinal-Sieg beim Liga-Konkurrenten Frisch Auf Göppingen als vierte Mannschaft für die Endrunde des DHB-Pokals qualifiziert. Gegner beim „Final Four“ in Hamburg (10.-11.4.) sind die Teams aus Lübbecke, Hamburg und Gummersbach. Für die Rhein-Neckar Löwen ist es bereits der fünfte Einzug in die Runde der letzten Vier in Folge. Bislang standen die Badener in der Hansestadt zwei Mal im Finale, unterlagen aber jeweils knapp gegen den HSV Hamburg (2006) und den THW Kiel (2007). Die Halbfinals werden am 8. Februar 2010 in Hamburg ausgelost. Zum nächsten Liga-Spiel (10.2.) erwarten die Löwen den Tabellenzweiten THW Kiel in der SAP-Arena.</p>

Weitere Meldungen und Veranstaltungen unter [www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)